

Delegiertenversammlung 2018 des PVB

## Der PVB heute und im Jahr 2030 – zwischen aktuellen Herausforderungen und Plänen für die Zukunft

Die Delegiertenversammlung des PVB hat am 6. November in Ittigen in Anwesenheit von rund hundert TeilnehmerInnen stattgefunden. Die Schwerpunkte waren die Europapolitik und die flankierenden Massnahmen, aber auch Wahlen, Finanzen und Pläne für die Zukunft.

**Barbara Gysi**, Präsidentin des PVB und Nationalrätin, hat die Teilnehmenden der Delegiertenversammlung willkommen geheissen und sie an eine nicht allzu weit zurückliegende Zeit erinnert, den Schweizer Generalstreik von hundert Jahren. «Ich rufe nicht zum Streik auf, aber die Bundesangestellten müssen für gute Arbeitsbedingungen kämpfen». Die Debatten in den eidgenössischen Räten zum Budget 2019 versprechen trotz des vom Finanzminister angekündigten Überschusses von 1,3 Milliarden Franken schwierig für das Bundespersonal zu werden. «Sparen auf dem Rücken des Bundespersonals scheint für gewisse ParlamentarierInnen zum Programm zu gehören, ganz unabhängig vom finanziellen Kontext», bedauert Barbara Gysi.

### Projekte für die Zukunft

«**Wo werden wir 2030 stehen?**» Diese Frage stellte **Janine Wicki**, Generalsekretärin des PVB, den Delegierten und stiess damit auf ein lebhaftes Echo. «Unser Verband will sich

neu positionieren, um noch besser auf die aktuellen und künftigen Bedürfnisse des Bundespersonals eingehen zu können. Dieses wichtige Vorhaben wollen wir in den nächsten beiden Jahren umsetzen», kündigte die Generalsekretärin an. Anfang 2019 wird der PVB eine grosse Umfrage bei seinen Mitgliedern, seinen Partnern und bei den Nichtmitgliedern durchführen. Begleitet wurden diese strategischen Überlegungen von einem Präsentationsfilm von **Natascha Krebs**, Mediamatikerin und neue Mitarbeiterin im Sekretariat des PVB.

Für die nahe Zukunft haben die Delegierten der Schaffung einer neuen, auf zwei Jahre begrenzten Juristenstelle im Sekretariat zugestimmt, um die Unterstützung der immer zahlreicheren Mitglieder mit Schwierigkeiten an ihrem Arbeitsplatz weiter zu verbessern. René-Simon Meyer, Vizepräsident des PVB, betonte, dass es beim Bund immer häufiger zu Mobbing-Fällen kommt: «Wir müssen Druck auf den Arbeitgeber ausüben, um diesen Trend zu stoppen. Dazu sind zusätzliche Ressourcen nötig».

### Flankierende Massnahmen und Europapolitik

Wie werden sich die bilateralen Beziehungen entwickeln? Wie könnte ein Rahmenabkommen aussehen? Und wie steht es um die «roten Linien» der flankierenden Massnahmen? Die Teilnehmenden der DV konnten zwei hochkarätige Gäste begrüßen: Staatssekretär **Roberto Balzaretto**, Direktor der Direktion für europäische Angelegenheiten, und **Daniel Lampart**, Chefökonom und Sekretariatsleiter des SGB.

Der der öffentlichen Sache und den sozialen Aspekten des Rechts sehr verbundene Roberto Balzaretto war Präsident der Sektion EDA des PVB. Fast schon ein wenig philosophisch erinnerte er daran, dass die Politik die Summe sämtlicher Werte eines Landes ausmache. In Brüssel vertritt er diese Politik im Interesse der Schweiz. «In der Aussenpolitik existiert jedoch immer ein «Anderer» und wir müssen gemeinsam einen Kompromiss finden. Wir müssen die Errungenschaften in der Schweiz bewahren und die Positi-

on der Arbeitnehmenden sogar noch stärken». Laut Roberto Balzaretto sollte schon bald eine Einigung erzielt werden, welcher der Bundesrat anschliessend jedoch noch zustimmen muss.

Daniel Lampart legte anschliessend den Standpunkt der Gewerkschaften dar. «Wir wollen ein Teil der Europäischen Union sein, jedoch jenen des SOZIALEN Teils der EU.» Daniel Lampart zufolge haben sich die Rahmenbedingungen in der EU in den vergangenen 20 Jahren hin zu mehr Liberalisierung und zu einer Marktwirtschaft und nicht in Richtung eines sozialen Schutzes verändert. In der Schweiz ist das Arbeitsrecht schwach, die Gesamtarbeitsverträge sorgen jedoch für gute Arbeitsbedingungen. Die EU setzt diese jedoch mit Protektionismus gleich: Laut den Gewerkschaften ist dies ein Angriff auf die Arbeitnehmenden. «Wir werden nötigenfalls per Referendum dagegen angehen. Wir müssen alle gemeinsam für unsere Löhne kämpfen».



Barbara Gysi und Anne Satir (Zürich), abtretendes Mitglied der Geschäftsleitung



Charly Coutaz, Präsident der Sektion Rhône

## Statutarischer Teil

**Nicolas Schmidt**, Kassier des PVB, präsentierte die Rechnung 2017: «Wir haben vergangenes Jahr viele Projekte durchgeführt, dabei wurde das Budget weitgehend eingehalten und das Rechnungsergebnis entspricht durchaus der Finanzperspektive». Sowohl der Jahresabschluss als auch das Budget wurden von den Delegierten genehmigt.

Am Nachmittag wurden sämtliche Gremien des PVB von den Delegierten (wieder)gewählt (siehe Kasten). Es ging dabei insbesondere darum, die abtretenden Mitglieder der Geschäftsleitung **Anne Satir** (Zürich) und **Walter Suter** (EDA) zu ersetzen.

Barbara Gysi und sämtliche Delegierte sprachen den beiden ihren herzlichen Dank für ihr Engagement beim PVB aus. **Ruedi Lüthi** (Finanzdepartement) und **Markus Meli** (EDA) wurden einstimmig gewählt.

*Martine Currat-Joye*

→ [www.pvb.ch](http://www.pvb.ch)  
Bildergalerie Jahresbericht 2017 sind unter «News/Delegiertenversammlung»

Fotos: Monika Metzger



Staatssekretär Roberto Balzaretti

## Wahlen

### Wurden einstimmig gewählt:

#### Verbandspräsidentin

Gysi Barbara, bisher,  
Sektion St. Gallen

#### Verbandsvicepräsident

Meyer René-Simon, bisher,  
Sektion Genf

#### Verbandskassier

Schmidt Nicolas, bisher,  
Sektion AVANTI

#### Vier Geschäftsleitungsmitgliedern

Walser René, bisher,  
Sektion Süd-Ost  
Woodtli Indriaty, bisher,  
Sektion AVANTI  
Meli Markus, neu, Sektion EDA  
Lüthi Ruedi, neu,  
Sektion Finanzdep.

#### Generalsekretärin

Wicki Janine, neu

#### Ein Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission

Fries Kay, neu, Sektion Zürich

#### Mitglieder der VBS/RUAG-Kommission

Brunner Mario, neu, Sektion VBS  
Cazzaniga Hans, bisher,  
Sektion Luzern

Elmiger Pius, bisher,  
Sektion Luzern  
Ettlin Hugo, bisher,  
Sektion Unterwalden  
Koskelainen Andrea, bisher,  
Sektion VBS  
Manetsch Albert, bisher,  
Sektion Interlaken  
Walser René, bisher,  
Sektion Süd-Ost  
Werro Andrea, bisher,  
Sektion Dübendorf

#### Mitglieder der PVB-Kommission des ETH-Bereichs

Caprani Manuela, neu,  
Sektion Zürich, ETHZ  
Fries Kay, bisher,  
Sektion Zürich, EAWAG  
Höwecke Bert, bisher,  
Sektion Zürich, WSL  
Morard Jacqueline, bisher,  
Sektion APC-EPFL  
Senn Marianne, bisher,  
Sektion Zürich, EMPA  
Urech Andreas, bisher,  
Sektion Zürich, Ortsgruppe PSI

#### Mitglieder der Gleichstellungskommission

Wicki Janine, neu  
Imobersteg Rahel, neu  
Hauser Marc, neu, Sektion Zürich



Daniel Lampart, Chefökonom und Sekretariatsleiter des SGB



Daniel Nyffenegger (VBS), Präsident der GPK



Assemblée des délégué-e-s 2018 de l'APC

## L'APC aujourd'hui et en 2030, entre défis actuels et projets d'avenir

L'assemblée des délégué-e-s de l'APC s'est déroulée le 6 novembre dernier à Ittigen, en présence d'une centaine de participant-e-s. Politique européenne et mesures d'accompagnement, mais aussi élections, finances et projets futurs ont été au cœur des débats.

**Barbara Gysi**, présidente de l'APC et conseillère nationale, a accueilli les participant-e-s à l'assemblée des délégué-e-s en leur rappelant un passé pas si lointain, il y a 100 ans, où les Suissesses et les Suisses avaient fait la grève. «Je ne veux pas organiser une grève ici, mais les employé-e-s de la Confédération doivent lutter pour de bonnes conditions de travail». Les débats aux Chambres sur le budget 2019 promettent d'ores et déjà d'être difficiles pour le personnel fédéral, malgré l'excédent de 1,3 milliard de francs annoncés par le ministre des finances. «Economiser sur le dos du personnel de la Confédération semble faire partie d'un programme pour certains parlementaires, peu importe le contexte financier», déplore Barbara Gysi.

### Projets d'avenir

«En 2030, que serons-nous?» Cette question, **Janine Wicki**, secrétaire générale de l'APC, l'a adressée aux délégué-e-s, via un microtrottoir qui a suscité beaucoup d'enthousiasme. «Notre association veut se repositionner pour encore mieux répondre aux besoins actuels et futurs du personnel de la Confédération.

C'est un chantier important que nous allons engager ces deux prochaines années», selon la secrétaire générale. Début 2019, l'APC démarrera une vaste enquête auprès de ses membres, de ses partenaires et des non membres. Ces réflexions stratégiques ont été accompagnées d'un film de présentation réalisé par **Natascha Krebs**, médiamaticienne, nouvelle collaboratrice au secrétariat de l'APC.

Pour l'avenir proche, les délégué-e-s ont accepté la création d'un nouveau poste de juriste au secrétariat, limité à deux ans, afin d'améliorer encore le soutien aux membres de plus en plus nombreux à rencontrer des difficultés à leur travail. **René-Simon Meyer**, vice-président de l'APC, a tenu à souligner que les cas de mobbing sont de plus en plus fréquents à la Confédération: «nous devons mettre la pression sur l'employeur pour faire cesser cette vague, ce qui demande des ressources supplémentaires».

### Mesures d'accompagnement et politique européenne

Comment les relations bilatérales vont-elles évoluer? À quoi un ac-

cord-cadre pourrait-il ressembler? Et qu'en est-il des «lignes rouges» formées par les mesures d'accompagnement? Les participant-e-s à l'AD ont accueilli deux invités de marque: le Secrétaire d'Etat **Roberto Balzaretto**, chef de la Direction des affaires européennes, ainsi que **Daniel Lampart**, économiste en chef et premier secrétaire de l'USS.

Très attaché à la chose publique et aux aspects sociaux du droit, Roberto Balzaretto a été président de la section DFAE de l'APC. Un brin philosophe, il a rappelé que la politique est la somme de toutes les valeurs réunies dans un pays. A Bruxelles, il représente cette politique, dans l'intérêt de la Suisse. «Mais en politique extérieure, il y a toujours un «autre» et nous devons trouver ensemble un compromis. Il faut sauvegarder les acquis en Suisse, voire renforcer la position des travailleurs et travailleuses». Selon Roberto Balzaretto, un accord devrait être trouvé prochainement, encore faut-il qu'il soit accepté ensuite par le Conseil fédéral.

Daniel Lampart a quant à lui présenté le point de vue des syndicats. «Nous voulons être une partie de l'Union eu-

ropéenne, mais de la partie SOCIALE de l'UE.» Selon Daniel Lampart, le contexte a commencé à changer il y a 20 ans au sein de l'UE, vers davantage de libéralisation, vers l'économie de marché et non plus vers la protection sociale. En Suisse, le droit du travail est faible, mais les conventions de travail assurent de bonnes conditions d'emploi. L'UE les assimile à du protectionnisme: une attaque contre les salarié-e-s, selon les syndicats. «Nous combattons par voie de référendum si c'est nécessaire. Nous devons toutes et tous ensemble lutter pour nos salaires».

### Partie statutaire

**Nicolas Schmidt**, caissier de l'APC a présenté les comptes 2017: «nous avons réalisé de nombreux projets l'an passé, avec un budget en grande partie respecté et un résultat parfaitement conforme aux perspectives financières». Comptes et budget ont tous deux été approuvés par les délégué-e-s.

Durant l'après-midi, l'ensemble des organes de l'APC ont été (ré)élus par les délégué-e-s (voir encadré). Il s'agissait notamment de remplacer les



Jacqueline Morard (APC EPFL), membre de la commission de gestion



Natascha Krebs, médiamaticienne, nouvelle collaboratrice de l'APC



Markus Meli (DFAE), nouveau membre du comité directeur

membres du comité directeur démissionnaires **Anne Satir** (Zurich) et **Walter Suter** (DFAE), tous deux vivement remerciés par Barbara Gysi et tous les délégué-e-s pour leur engagement au sein de l'APC. **Ruedi Lüthi** (Département des finances) et **Markus Meli** (DFAE) ont été élus à l'unanimité.

Martine Currat-Joye

→ [www.pvb.ch](http://www.pvb.ch)

Les photos et le rapport d'activité 2017 de l'APC peuvent être consultés sur le site de l'APC, sous «News».

Photos: Moika Metzger

## Elections

### Ont été élus à l'unanimité:

#### présidente d'association

Gysi Barbara, sortante, section St-Gall

#### vice-président d'association

Meyer René-Simon, sortant, section Genève

#### caissier d'association

Schmidt Nicolas, sortant, section AVANTI

#### quatre membres du comité directeur

Walser René, sortant, section Süd-Ost

Woodtli Indriaty, sortante, section AVANTI

Meli Markus, nouveau, section DFAE

Lüthi Ruedi, nouveau, Section Dép. des finances

#### un membre de la commission de gestion

Fries Kay, nouveau, section Zurich

#### les membres de la commission du DDPS/RUAG

Brunner Mario, nouveau, section DDPS

Cazzaniga Hans, sortant, section Lucerne

Elmiger Pius, sortant, section Lucerne

Ettlin Hugo, sortant,

section Unterwald

Koskelainen Andrea, sortante, section DDPS

Manetsch Albert, sortant,

section Interlaken

Walser René, sortant,

section Süd-Ost

Werro Andrea, sortant,

section Dubendorf

#### les membres de la commission du domaine des EPF

Caprani Manuela, nouvelle, section Zurich, EPFZ

Fries Kay, sortant,

section Zurich, EAWAG

Höwecke Bert, sortant,

section Zurich, WSL

Morard Jacqueline, sortante,

section APC-EPFL

Senn Marianne, sortante,

section Zurich, EMPA

Urech Andreas, sortant,

section Zurich, groupe local PSI

#### les membres de la commission de l'égalité

Wicki Janine, nouvelle

Imobersteg Rahel, nouvelle

Hauser Marc, nouveau,

section Zurich,

#### la secrétaire générale

Wicki Janine, nouvelle



Kay Fries (Zürich), nouveau membre de la commission de gestion



Janine Wicki, secrétaire générale de l'APC



Nicolas Schmidt, caissier de l'association



Assemblea 2018 dei delegati dell'APC

## L'APC oggi e nel 2030, tra sfide attuali e progetti per il futuro

L'assemblea dei delegati dell'APC si è svolta l'8 novembre a Ittigen, in presenza di circa 100 partecipanti. La politica europea e le misure di accompagnamento, ma anche le elezioni, i finanziamenti e i progetti futuri sono stati al centro dei dibattiti.



Ruedi Lüthi (Finanzdep.), nuovo membro del comitato esecutivo

**Barbara Gysi**, presidente dell'APC e consigliera nazionale, ha dato il benvenuto ai partecipanti all'Assemblea dei delegati e ha ricordato loro un passato non così lontano, si parla di 100 anni fa, quando gli svizzeri andarono in sciopero. «Non chiedo uno sciopero, ma i dipendenti della Confederazione devono lottare per ottenere buone condizioni di lavoro. I dibattiti in camera sul bilancio 2019 promettono già di essere difficili per il personale federale, nonostante l'eccedenza

di 1,3 miliardi di franchi annunciata dal ministro delle finanze

### Progetti per il futuro

«**Che cosa sarà di noi nel 2030?**» Questa domanda è stata rivolta ai delegati da **Janine Wicki**, Segretario Generale dell'APC, attraverso una serie di interviste volanti che hanno suscitato molto entusiasmo. «La nostra associazione vuole riposizionarsi per rispondere meglio alle esigenze attuali e future del personale della Confede-

razione. Questo è un progetto importante che intraprenderemo nei prossimi due anni», ha detto il Segretario Generale. All'inizio del 2019, l'APC avvierà un'indagine completa presso i suoi membri, partner e non membri. Queste riflessioni strategiche sono state accompagnate da un filmato di presentazione diretto da **Natascha Krebs**, mediatica e nuova collaboratrice della segreteria dell'APC.

Per il prossimo futuro, i delegati hanno concordato la creazione di un nuovo posto di giurista in segreteria, limitato a due anni, al fine di migliorare ulteriormente il sostegno al crescente numero di membri in difficoltà nel loro lavoro.

### Misure di accompagnamento e politica europea

Come evolveranno le relazioni bilaterali? Come potrebbe presentarsi un accordo quadro? E le «linee rosse» formate dalle misure di accompagnamento? I partecipanti all'AD hanno accolto due illustri ospiti: il Segretario di Stato **Roberto Balzaretto**, capo della Direzione degli Affari Europei, e **Daniel Lampart**, economista capo e primo segretario dell'USS.

### Parte statutaria

**Nicolas Schmidt**, cassiere dell'APC, ha presentato i conti del 2017: «L'anno scorso abbiamo realizzato molti progetti, con un budget ampiamente rispettato e un risultato perfettamente in linea con le prospettive finanziarie». Sia i conti che il bilancio sono stati approvati dai delegati.

Nel pomeriggio, tutti gli organi dell'APC sono stati (ri)eletti dai delegati (vedi riquadro). Tra questi, la sostituzione dei membri dimissionari del Comitato direttivo **Anne Satir** (Zurigo) e **Walter Suter** (DFAE), entrambi calorosamente ringraziati da Barbara Gysi e da tutti i delegati per il loro impegno a favore dell'APC. **Ruedi Lüthi** (Dipartimento delle finanze) e **Markus Meli** (DFAE) sono stati eletti all'unanimità.

Martine Currat-Joye



Rahel Imobersteg, nuova segretaria generale aggiunto del' APC



René Simon Meyer, vice-presidente del'APC



Fred Scholl, Presidente della Sezione Pensionati